



Demo gegen rechts
Hajo Rosenbrock vom Freundeskreis setzt auf Hannovers Solidarität **Seite 19**

THEMEN DES TAGES

HANNOVER
Region will Kinder mit Sprachdefiziten mehr fördern

Mehr als jedes sechste Kind im Vorschulalter hat einen hohen oder sogar sehr hohen Sprachförderbedarf. Die Region will mit einer millionenschweren Initiative gegensteuern. **Seite 15**

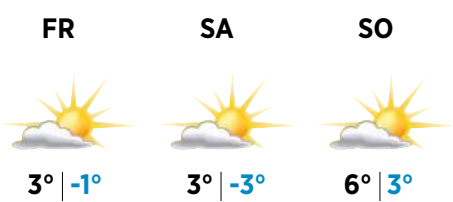
Die Luft gilt als rein genug: Rat schafft Umweltzone ab

Nach 16 Jahren ist in Hannover Schluss mit der Umweltzone. Weil die EU-Grenzwerte neuerdings eingehalten werden, haben die Ratspolitiker deren Abschaffung beschlossen. **Seite 16**

WIRTSCHAFT
Ab jetzt vegan: Rügenwalder Mühle ersetzt Würstklassiker

Die Rügenwalder Mühle wurde als Produzent von Fleisch- und Wurstwaren bekannt. Nun ersetzt das Unternehmen einen Klassiker durch eine vegane Variante. **Seite 11**

WETTER



Börse	10	Wetter	25
Familienanzeigen	20	Medien	25
Täglich (fast) alles	22	Fernsehprogramm	26
MADS	24	Rätsel	27

Hannoversche Allgemeine
HANNOVERSCHER ANZEIGER VON 1893

Postanschrift: 30148 Hannover
Redaktion: (05 11) 5 18-0
Kleinanzeigen Privatkunden: 08 00-1 23 44 01*
Kleinanz. Geschäftskunden: 08 00-1 23 44 02*
Telefax Kleinanzeigen: 08 00-1 23 44 10*
Abonnenten-Service: 08 00-1 23 43 04*

*Kostenlose Servicenummern

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



Unter Weiß

Tief „Gertrud“ hat Eis und Schnee in rauen Mengen gebracht. Die Folge: Stillstand auf Autobahnen, Flieger am Boden, vielerorts schulfrei – und wunderbares Wanderwetter auf dem Brocken. **Seite 28**



FOTO: MATTHIAS SCHRADER/AP

Silvesterkrawalle: Polizei ermittelt in 54 Fällen

Niedersachsens Landespolizeidirektor weist nach Angriffen auf Beamte, Feuerwehrleute und Rettungskräfte Kritik an der Einsatzplanung zurück

Von Karl Doleleke

Hannover. Nach Ausschreitungen in der Silvesternacht ermittelt die Polizei in Niedersachsen in 54 Fällen gegen 75 Tatverdächtige. Noch nicht alle Beschuldigten konnten nach Angaben von Landespolizeidirektor Ralf Leopold identifiziert werden. Die Tatverdächtigen sollen Polizisten, Feuerwehrleute und Rettungskräfte angegriffen haben. Als Schwerpunkte der Ausschreitung hob Leopold die Innenstadt von Hannover sowie Laatzen und Garbsen hervor. In Hannover kam es am Steintor sowie in den Stadtteilen Sahlkamp, List und Bemerode – und dort insbesondere am Kronsberg – zu größeren Einsätzen. In der Peiner Südstadt gab es Leopold zufolge wie im vergangenen Jahr Krawalle. „Aber auch in Göttingen und Hameln gab es Ausschreitungen.“

Auf das gesamte Land bezogen war der Jahreswechsel aus Sicht der Polizei jedoch nicht besonders auffällig. „Die Feierlichkeiten waren im Wesentlichen vergleichbar mit den Vorjahren“, sagte der oberste Polizeibeamte des Landes im Innenausschuss des Landtags. Unsachgemäßer Gebrauch von Pyrotechnik war nach Einschätzung des Innenministeriums an zahlreichen Orten in Niedersachsen das Hauptproblem. „Das charakterisiert diese Sil-

vestergewalt“, erklärte Leopold. Dabei sei auch in Deutschland nicht zugelassene Pyrotechnik eingesetzt worden.

In Garbsen etwa sei der Polizei der Weg zu einem Einsatz mit brennenden Barrikaden versperrt worden. Herausragend war laut Leopold jedoch das Geschehen in Laatzen, wo Steine auf eine Straßenbahn flogen, ein Abschleppunternehmer getreten und mit einer Eisenstange geschlagen wurde und ein Fahrzeug der Feuerwehr während eines Einsatzes mit Steinen und Eisenstangen angegriffen wurde. „Dabei wurde die Besatzung nur knapp verfehlt.“

Die Polizei in Laatzen habe bereits am 2. Januar eine achtköpfige Ermittlungsgruppe eingerichtet und zahlreiche Strafverfahren eingeleitet, sie laufen noch. Wir sind in Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft guter Dinge, dass wir einen sehr großen Teil der Taten zur Anklage bringen können“, erklärte Leopold.

Landesweit 38 Fälle konnten nach seinen Angaben bereits aufgeklärt werden. „In 39 der 54 Fälle handelt es sich um Widerstanddelikte und tätliche Angriffe.“ Meistens ging es darum, dass Böller und

„Wir müssen leider feststellen, dass wir es – losgelöst von den Silvesternächten – mit einer zunehmenden Gewaltbereitschaft zu tun haben.“

Ralf Leopold, Landespolizeidirektor in Niedersachsen

Raketen auf die Einsatzkräfte flogen. 25 Polizisten und zwei Feuerwehrleute wurden nach Angaben von Leopold verletzt. Besonders viele verletzte Beamte gab es in Göttingen, wo eine zunächst friedliche Feier eskalierte. Zwölf Polizisten erlitten dort Knalltraumata.

Leopold wies Kritik an der Einsatzplanung zurück. In Hannover wurde etwa bemängelt, dass weniger Polizisten als im Vorjahr über die Beachtung der Böllerverbotzone am Steintor gewacht haben sollen. Nach Informationen dieser Redaktion wurden Kräfte nach Garbsen verlegt, wo die Beamten im Vorjahr überrascht wurden. Kurzzeitig drohte die Lage am Steintor zu eskalieren. Im Ergebnis sei die Polizei gut vorbereitet gewesen, erklärte Leopold. „Dennoch gab es auch in diesem Jahr nicht nachvollziehbare Angriffe auf Einsatzkräfte. Wir müssen leider feststellen, dass wir es – losgelöst von den Silvesternächten – mit einer zunehmenden Gewaltbereitschaft zu tun haben.“

Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens (SPD) erklärte, sie sei nicht bereit, sich damit abzufinden. In Teilen der Bevölkerung gebe es eine hohe Aggressivität. Wichtig sei, dass es auch zu Strafen komme, betonte sie – und sprach sich für Strafverschärfungen aus.

Nato organisiert Großmanöver

Brüssel. Die Nato plant, für ein Großmanöver zur Abschreckung Russlands 90.000 Soldaten zu mobilisieren. Sie sollen aus allen 31 Bündnisländern und aus Schweden kommen. Der Oberbefehlshaber der Nato-Truppen in Europa, US-General Christopher Cavoli, bezeichnete das Manöver als „die größte Nato-Übung seit Jahrzehnten“. Der Start ist für Februar vorgesehen. Das Szenario soll ein russischer Angriff auf alliiertes Territorium sein.

Abschreckung Ost **Seite 4**

Frauen verdienen weniger

Hannover. Die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern am Arbeitsmarkt in Niedersachsen ist größer geworden. Nach Daten des Landesamts für Statistik ist der bereinigte Gender-Pay-Gap im Jahr 2023 von 6 auf 7 Prozent gestiegen. Das heißt, Frauen bekamen 7 Prozent weniger Geld für ihre Arbeit, auch wenn sie vergleichbare Qualifikationen und Tätigkeiten vorweisen konnten. Unbereinigt, also ohne auf eine Vergleichbarkeit der Arbeitssituation zu achten, lag der Gender-Pay-Gap in Niedersachsen wie im Vorjahr bei 18 Prozent.

EINLADUNG: FEIERN SIE MIT UNS!

FLASH DEAL DAY 27.01.

JETZT SCHNELL die letzten e-Autos mit Prämie sichern: 10.000€ SPAREN¹

auf sofort verfügbare Tageszulassungen z.B. Opel Corsa Electric² + Opel Mokka Electric!

Günther Autohaus Günther GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Allee 29, 30173 Hannover
Tel.: 0511/98095-20, www.opel-guenther-hannover.de

SUSTRATE Autohaus Sustrate GmbH & Co. KG
Schöneberger Straße 80, 30982 Pattensen
Telefon: 0 51 01/ 99 85-0, www.opel-sustrate-pattensen.de

1) Außerhalb der gesetzlichen Ladungsöffnungszeiten keine Beratung, Verkauf und Probefahrten. 2) gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers z.B. Opel Corsa Electric Facelift, 100 kW/136 PS, Automatik-Getriebe, Stromverbrauch nach WLTP, kombiniert: 16,1-15,8 kWh/100km; CO₂-Emission, kombiniert: 0 g/km Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. *Bei den Angaben handelt es sich um Herstellerangaben, die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt.